

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2010

Gemäß § 100 Abs. 3 Nr. 1 NGO in Verbindung mit § 65 NLO sowie § 57 GemHKVO - jeweils in der geltenden Fassung - ist als Anhang zum Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht zu erstellen. In ihm werden, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage des Planungsverbandes dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen.

1. Verfahrensablauf / Besonderheiten

Haushaltssatzung 2010

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr wurde am 31.08.2010 von der Verbandsversammlung des Verbandes beschlossen. Die Haushaltssatzung setzte das ordentliche Jahresergebnis und das außerordentliche auf jeweils 0 € fest. Das Jahresergebnis der Ein- und Auszahlungen aus allen Bereichen wurde ebenso mit 0 € festgesetzt. Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen wurden in der Haushaltssatzung nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wurde auf 7.000 € festgesetzt. Es wurde versäumt, eine Genehmigung für den § 4 der Haushaltssatzung einzuholen und diese bekannt zu machen.

2. Gesamtergebnisrechnung

Das Ergebnis schließt besser ab als geplant. Dieses ist vor allem auf die unerwartet hohen Umlagezahlungen der beiden Mitglieder und deutlich geringere Aufwendungen zurückzuführen.

3. Gesamtfinanzrechnung

Die Finanzrechnung entwickelte sich ebenfalls besser als geplant. Die hohen Einzahlungen aus Umlagen in Verbindung mit den niedrigeren Auszahlungen für die laufende Verwaltungstätigkeit, führten zu einem Zahlungsmittelüberschuss von 6.027,17 €. Die Liquidität verbesserte sich demzufolge deutlich.

Im Bereich der Investitionen und der Finanzierungstätigkeiten erfolgten keine Zahlungsvorgänge.

4. Teilergebnisrechnungen

4.1 Gemeindeorgane

Es fielen Sitzungsgelder in Höhe von 165,00 € an. Geplant waren 300,00 €, allerdings ursprünglich im Bereich Bau und Planung (HH-Plan S. 9).

Produkt	11111	Ansatz	Ergebnis	Veränderung
Erträge		0,00	0,00	0,00
Aufwendungen		0,00	-165,00	-165,00
Saldo		0,00	-165,00	-165,00

4.2 Gemeindeentwicklung

Eingeplant waren Erträge von 1.600 € in Form von Umlagen der Mitglieder. Demgegenüber waren 300 € Aufwendungen für Sitzungsgelder und 1.000 € Vorsorgeansatz für B-Planung vorgesehen. Umlagen wurden in Höhe von 6.448,07 € vereinnahmt. Die Sitzungsgelder wurden an anderer Stelle gebucht (s.o.). Kosten für B-Planungen fielen nicht an.

Produkt	51110	Ansatz	Ergebnis	Veränderung
Erträge		1.600,00	6.448,07	4.848,07
Aufwendungen		-1.300,00	0,00	1.300,00
Saldo		300,00	6.448,07	6.148,07

4.3 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

Dieses Produkt wurde bei der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt. Auch an anderer Stelle wurde kein Ansatz für die Prüfung der Jahresrechnung gebildet. Gebucht wurde eine Rückstellung für die Prüfung der Jahresrechnung 2010.

Produkt	61200	Ansatz	Ergebnis	Veränderung
Erträge		0,00	0,00	0,00
Aufwendungen		0,00	-400,00	-400,00
Saldo		0,00	-400,00	-400,00

4.4 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft (Kasse)

Es fielen weniger Liquiditätskreditzinsen an als geplant.

Produkt	61201	Ansatz	Ergebnis	Veränderung
Erträge		0,00	0,00	0,00
Aufwendungen		-300,00	-127,95	172,05
Saldo		-300,00	-127,95	172,05

5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen

Folgende über- und außerplanmäßige Aufwendungen entstanden:

Produkt/Aufwand	Ansatz	Ergebnis	Differenz
61200	0,00	-400,00	-400,00
Summen	0,00	-400,00	-400,00

6. Liquiditätskredite

Laut Satzung betrug der Höchstbetrag der Liquiditätskredite 7.000 €. Dieser wurde nicht überschritten.

7. Bilanz

Der Verband verfügte nur über ein geringes Vermögen in Form von Forderungen. Die Nettoposition verharrte weiterhin im negativen Bereich, allerdings niedriger als in den Vorjahren. Die Schulden in Form kurzfristiger Verbindlichkeiten sanken deutlich auf 127,95 €.

8. Fazit

Die finanzwirtschaftliche Lage des Verbandes im Jahr 2010 muss nach wie vor als schlecht bezeichnet werden. Erstmals seit Jahren schloss die Ergebnisrechnung wieder mit einem Überschuss. Zum Bilanzstichtag übersteigen die Schulden das Vermögen um 2.800 €. Dieser Wert entspricht dem für die Prüfung der Jahresabschlüsse gebildeten Wert der Rückstellungen.